

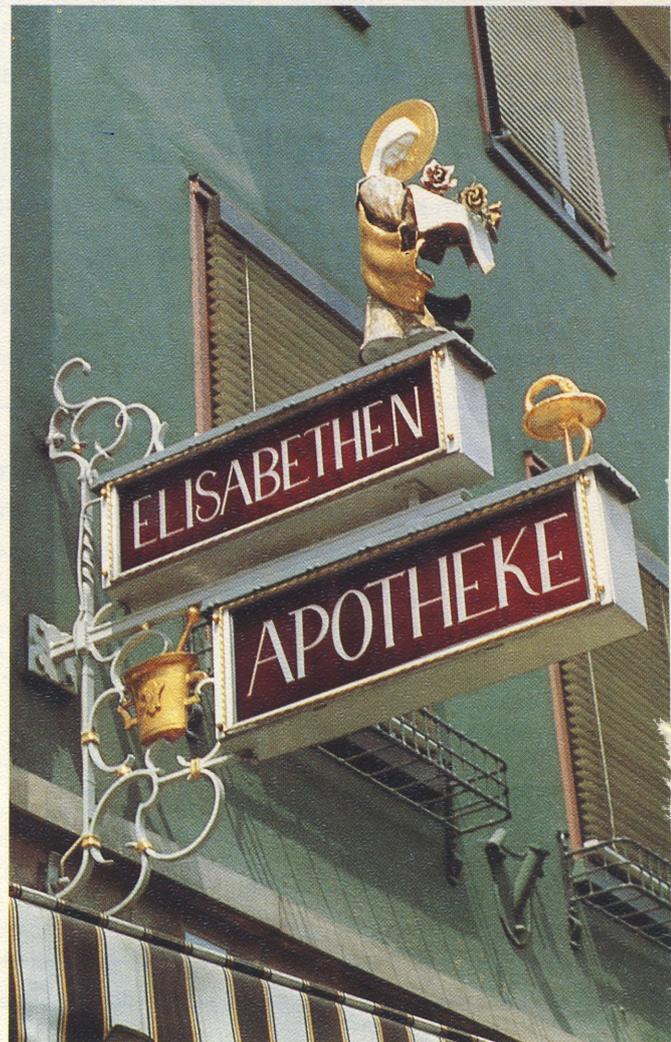


Tradition in unserer Zeit. Dieses Apothekenschild in Biberach stammt aus dem Jahre 1972.

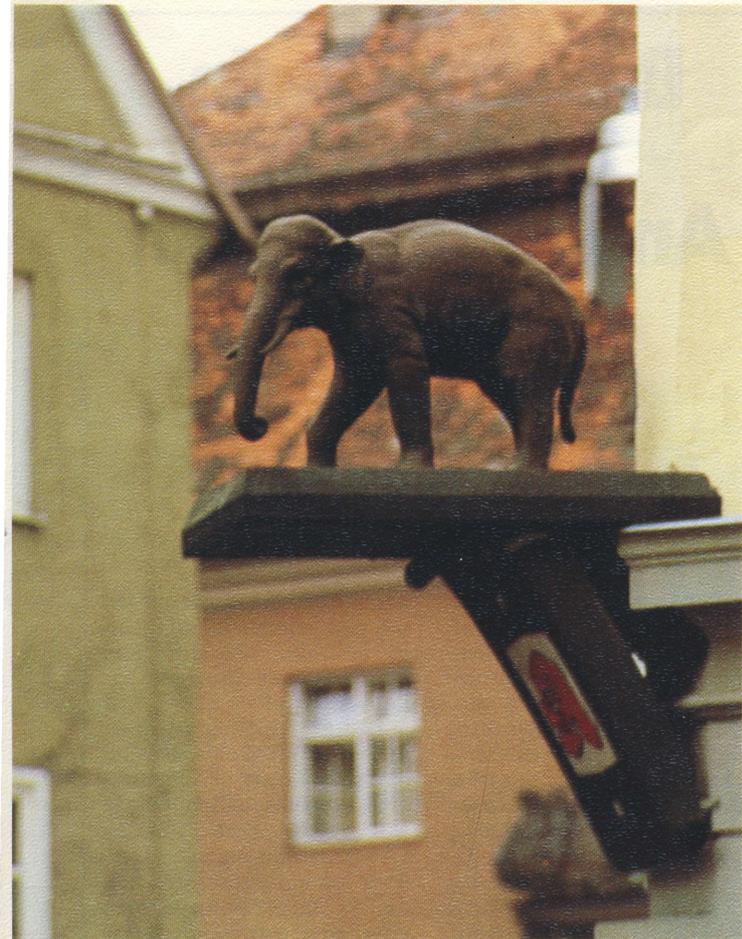


Der Mörser als altes Zunftzeichen ist auch in Wangen zu sehen.

Schöne Apotheken- schilder



In Leutkirch ziert die hl. Elisabeth die nach ihr benannte Apotheke.



Anlässlich einer Reise durch das schwäbische Vor-alpenland entdeckte ich zufällig einige Kostbarkeiten, die, wie ich glaube, sehenswert sind.

Auf der Suche nach alten Zunftschildern faszinierten mich besonders einige kunstvolle und offensichtlich auch alte Apothekenschilder.

So entstand eine kleine Bilderserie, die sicherlich die Leserinnen und Leser des Mack-Magazins interessieren wird.

Die **Engel-Apotheke** in **Mindelheim** ist die älteste Apotheke im weiten Umkreis, sie besteht seit mehreren hundert Jahren. Die Einrichtung ist seit ca. 1820 unverändert geblieben. Wie mir Herr Apotheker Wilfried Rampp erzählte, stammt das Apothekenschild etwa aus der Zeit von 1870–1880 und ist im Neorenaissancestil gefertigt. Das Schild wurde um das Jahr 1920 durch eine damals moderne Leuchtreklame ersetzt und bis vor kurzem auf einem Speicher aufbewahrt. Nach seiner Renovierung wurde es im

Frühjahr 1980 wieder an der Hausfassade angebracht.

Daß auch Apothekenschilder, die aus der neueren Zeit stammen, reizvoll und harmonisch eine Apotheke stilvoll verschönern können, beweist das Beispiel der **Allmannschen Apotheke in Biberach**. Das Schild mit dem Mörser, dem Zeichen der Apotheker, wurde erst 1972 gefertigt.

Die **Elefanten-Apotheke** in **Memmingen** besteht seit 1845. Herr Apotheker Bohn betonte, daß das Wahrzeichen der Apotheke, der Elefant, seit dieser Zeit die Fassade des Hauses ziert.

Auch die **Elisabethen-Apotheke** in **Leutkirch** wird von einem schmucken Schild, das die hl. Elisabeth zeigt, verschönert. Frau Apothekerin Liebendörfer berichtete, daß dieses Schild 1968 von einem Künstler in Handarbeit geschaffen wurde.

Die **Stadt-Apotheke** in **Wangen** wurde vor fast 300 Jahren gegründet. Wie Herr Dr. Strauss aus der Geschichte zu berichten weiß, stammt die erste urkundliche Erwähnung aus dem Jahre 1684. Das Original des Apothekenschildes wurde um 1750–1760 im Stil des Spätbarocks gefertigt und bestand aus reinem Kupfer. Wie so vieles, fiel das Original dem ersten Weltkrieg zum Opfer und wurde eingeschmolzen. Vor etwa 10 Jahren wurde das jetzige Schild in Auftrag gegeben. Es zeigt, wie sein Vorbild, den Abt Hordian Scherch vom Kloster Ottobergen – er war der Bruder der Apothekengründerin – sowie das alte Zunftzeichen, den Mörser. Neu in das Schild aufgenommen wurde der Äskulapstab und der Kelch.

Helga Streitenberger

Seit 1845 ziert der Elefant „seine“ Apotheke in Memmingen.



Das Schild der Engel-Apotheke in Mindelheim stammt aus der Zeit von 1870–1880.